

Land und allgemeine Geschichte		Triesen, lokale Begebenheiten
	1791	Neuer Wuhrvertrag zwischen den Obrigkeiten beidseits des Rheins Triesen kauft die andere Hälfte des Gugelbergischen Lehens Klage der Triesner gegen die Triesenberger wegen Unterhalt der Abzuggräben in der Retscha (Triesenberg), die das Gebiet ob Triesen gefährden
Parallelwuhren im untersten Rheintal, um dem Rhein ein festes Rinnsal zu geben	1792	
Koalitionskriege	1792–1802	
Rheinwuhrkarte zu Vertrag vom 11. November 1790	1793	
	1794	Ausgabe neuer Gemeindeteilungen in den Neugereut- und Neugutgebieten
Private Schulden als Hypothek im Grundbuch ab 1809 eingetragen: 1 Million Gulden	1794–1815	
Liechtenstein leidet unter den Kriegsereignissen der Franzosenkriege	1794–1802	
Österreichische Truppen sind im Land und besetzen die Grenze gegen die Schweiz am Rhein	1794–1799	
Militärbündnis mit Vorarlberg; 120 bzw. 240 Mann stellen sich gegen die Franzosen	1796	Waldgebiet «Weisser Schild» zur Abholzung verkauft
Franzosenkriege; Truppeneinfälle einfallender Franzosen	1796–1799	Triesen verpachtet «Heuwiesen» für 2 Jahre an die Wartauer mit der Verpflichtung, den nutzbaren Teil einzuzäunen und innerhalb zu roden
Kaiser Franz II. ersucht die Reichsstände um allgemeine Volksbewaffnung	1796	
Land übernimmt Strassenunterhalt	1798	
Gesetz in der Schweiz: Aufteilung des Weidelandes an die Bürger	1799	Bockbrücke über den Rhein bei Balzers (Franzosenkrieg)